



INFOLETTER

OKTOBER 2024

Inhalt

Weiterbildung in EP

Darüber können wir
berichten

Neue Mitglieder

Projekte

Was tut sich noch alles?

IfEP-Veranstaltungen

EP in der Praxis – ein
Erfahrungsbericht

Lesenswert

Weiterbildung in „Existenzielle Pädagogik“

Start des neuen Masterlehrgangs „Existenzielle Pädagogik und psychosoziale Beratung“ an der PH Tirol

Am 4./5. Oktober 2024 fand – nach einem Online-Kick-off im September – die Einführungsvorlesung statt. Alle 44 TN waren anwesend, erhielten erste Einblicke in das Leben Viktor Frankls und die Logotherapie, in das Leben Alfred Längles und die Existenzanalyse sowie generell einen Überblick über die Themen, mit denen sie sich in den nächsten drei Jahren beschäftigen werden. Dabei blieb genügend Zeit, sich kennenzulernen und einen ersten Austausch zu pflegen.

Planung eines Masterlehrgangs „Existenzielle Pädagogik und psychosoziale Beratung“ an der PH Vorarlberg

Das Institut für Existenzielle Pädagogik plant einen ebensolchen berufsbegleitenden Masterlehrgang mit der PH Vorarlberg (MSc. CE), mit 10 Modulen, insgesamt 120 ECTS-Credits, mit einer Regelstudiendauer von 3 Jahren, mit Beginn des Wintersemesters 2025/26. Hier bemühen wir uns zudem, in den Bodenseeraum hineinzuwirken und Hochschulen des Bodenseeraumes zur Kooperation bzw. Studierende aus der Schweiz und Deutschland zu gewinnen. Nähere Infos und Interessensbekundungen bei Eva Maria Waibel: waibelebamaria@gmail.com

Bitte weitersagen und Werbung machen ...



SELBST.WERT.SINN
INSTITUT FÜR EXISTENZIELLE PÄDAGOGIK

*Einjährige Modulreihe Elementarpädagog*innen in Vorarlberg*

Auch dieses Schuljahr findet sich eine einjährige Modulreihe im Weiterbildungsprogramm der Vorarlberger

Elementarpädagog*innen. Sie wird bereits zum zweiten Mal durchgeführt, dauert ein Jahr und beinhaltet sechs Module, fünf davon von Thomas Happ und eines von Eva Maria Waibel geleitet.

Neue Mitglieder

Wieder können wir neue Mitglieder bei uns im IfEP begrüßen. So wachsen wir mit dem Ziel der Verbreitung der Existenziellen Pädagogik zu einer immer größer werdenden Gemeinschaft zusammen.

Seit Juli herzlich willkommen heißen wir: Antje Buermann, Susanne Speckle, Anna Beyer, Eva Baumann sowie Doris Grubbauer.

eLecture-Reihe zur Existenziellen Pädagogik an der Virtuellen Pädagogischen Hochschule (VPH)

In dieser eLecture-Reihe werden folgende Veranstaltungen angeboten, zu denen man sich als österreichische Lehrperson auch gesondert über die VPH anmelden kann:

- **Termin 1** (Eva Maria Waibel, 01.10. 2024, 17:00 – 18:30 Uhr): Lernen als berührende Begegnung – auf der Grundlage des Menschenbildes der Existenzanalyse
- **Termin 2** (Thomas Happ, 15.10.2024, 17:00-18.30 Uhr): Sprache schafft Wirklichkeit – Personale Sprache aus existenzanalytischer Sicht
- **Termin 3** (Dr. Beatrix Hohengartner, 06.11.2024, 17:00-18:30 Uhr): Personale Gesprächsführung: Wunderwerkzeug Frage – Die Kunst des Anfragens (Teil 1)
- **Termin 4** (Dr. Beatrix Hohengartner, 26.11.2024, 17:00-18:30 Uhr): Personale Gesprächsführung: Wunderwerkzeug Frage – Die Kunst des Anfragens (Teil 2)
- **Termin 5** (Andreas Hausherr, 03.12.2024, 18:00-19:30 Uhr): Die Bedeutung der vier Grundmotivationen für den Unterricht
- **Termin 6** (Andreas Hausherr, 17.12.2024, 18:00-19:30 Uhr): Personale Begegnungen in Elterngesprächen ermöglichen.
- **Termin 7** (Jasmine Vallaster, 14.01.2025, 17:00-18:30 Uhr): Personales Lernen ermöglichen
- **Termin 8** (Jasmine Vallaster, 28.01.2025, 17:00-18:30 Uhr): Personale Feedbackkultur und Leistungsbewertung - existenzielle Zugänge

Unter diesem Link sind „unsere“ Veranstaltungen zu finden bzw. zu buchen: <https://www.virtuelle-ph.at/veranstaltungen/kategorie/reihe-existentiell/>

Das Spezielle ist, dass ein „Nachschauen“ der einzelnen Vorlesungen nach ca. zwei Tagen über einen längeren Zeitraum möglich ist, auch für diejenigen, die sich nicht an einer österreichischen Hochschule anmelden können. Die letztjährige eLecture-Reihe ist jederzeit auf der Homepage des Instituts für Existenzielle Pädagogik abrufbar: <https://www.existenzielle-paedagogik.at/electure-reihe-zur-virtuellen-ph>

Bitte weitersagen und Werbung machen ...

Projekte

Unterrichtskoaching

Dieses Projekt läuft unter der Projektkoordinatorin Monika Paterno nun schon das zweite Jahr. Wir haben an die 20 Coaches, die bereit sind, neu und quer einsteigende Lehrpersonen in den ersten Dienstjahren mit ihrer Expertise und Erfahrung zu unterstützen. Gerade wird die Website neu aufgesetzt und werden Werbematerialien erstellt. Mehr unter: www.unterrichtskoaching.at

Bitte diese Info an neue Lehrpersonen in Vorarlberg weitergeben.

Bildungsnetzwerk „Existenzielle Pädagogik“ in Vorarlberg

Gerade entsteht ein Bildungsnetzwerk von Vorarlberger Schulen, die sich gezielter mit der Existenziellen Pädagogik befassen möchten. Nach einem Start mit einem ganztägigen Seminar im vergangenen Jänner schlossen sich nun diejenigen Schulen zusammen, die sich mit ihren Kleinteams an weiteren drei Halbtagen in diesem Schuljahr tiefer mit den konkreten Umsetzungsmöglichkeiten der Existenziellen Pädagogik in den Schulalltag befassen möchten.

Studienreisen 2025 ins Elisabethstift nach Berlin

Im Jahr 2025 sind wieder zwei Studienreisen nach Berlin geplant, und zwar zu folgenden Zeitpunkten:

31. März - 2. April 2025

08. - 10. Oktober 2025

Das Elisabethstift ist eine Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung in Berlin-Brandenburg, die 2006 die Existenzielle Pädagogik für die gesamte Einrichtung eingeführt und umgesetzt hat. Aufgrund der positiven Erfahrungen damit, wurden eine Grund- und eine Mittelschule, eine Fachschule für Sozialpädagogik sowie diverse Kindertagesstätten gegründet sowie eine Farm mit KITA und verschiedenen Freizeit- und Arbeitsmöglichkeiten übernommen.

In den drei Tagen machen wir uns ein Bild vor Ort. Am ersten und letzten Tag gibt es ein Fortbildungsprogramm mit zwei Programmschienen, das gemeinsam mit den Mitarbeitenden des Elisabethstifts absolviert wird. Der mittlere Tag ist für individuelle Hospitationen in den verschiedenen selbst gewählten Einrichtungen vorgesehen.

Für An- und Abreise muss - je nachdem - ein weiterer Tag eingeplant werden. Die Teilnahme am Programm in Berlin ist kostenlos. Fahrt und Übernachtung müssen selbst organisiert und bezahlt werden. Die TN-Zahl ist begrenzt. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Mitglieder des IfEP werden bis jeweils drei Monate vor Reiseantritt bevorzugt. Wer mitfahren möchte, meldet sich – möglichst bald – bei Eva Maria Waibel:

waibelevaria@gmail.com

Darüber können wir berichten

Studienreise ins Elisabethstift, 8. – 10. Juli 2024

Bei der letzten Studienreise im vergangenen Juli konnten wir erstmals zwei Programmschienen anbieten, eine eher für die Neuzugänge und eine eher für die Fortgeschrittenen. Diese beiden Schienen über zwei ganze Tage wurden von Esther Kohl und Eva Maria Waibel gestaltet und von allen sehr intensiv genutzt. Unsere bunte und spannende Gruppe wurde im Elisabethstift herzlich aufgenommen, bestens bewirtet und kam mit der neuen Leitung (Sandra Haase und Alfred Enns) vertieft ins Gespräch. An einem Abend trafen sich die Interessierten unserer Gruppe zu einem gemeinsamen Abendessen, an einem zweiten Abend waren wir zum abendlichen Grillen ins Elisabethstift eingeladen.

Weiterbildung „Existenzielle Pädagogik“ in Wien

Diese Weiterbildung begann im September 2024. Der Seminarort befindet sich in der ehemaligen Poliklinik Wien, einem Arbeitsort von Viktor Frankl, und ist ausgebucht. Weitere fünf Wochenenden sind bis September 2025 geplant. Das erste Wochenende fand bei Sturm und Regen statt und wer am Samstagabend nicht gleich nach Hause reisen konnte oder wollte, kam die nächsten Tage aufgrund der Hochwassersituation nicht mehr aus Wien heraus.

Symposium zur Existenziellen Pädagogik an der PH Kärnten in Klagenfurt

Am 22. Juni 2024 fand das zweite Symposium zur Existenziellen Pädagogik in Klagenfurt statt. Bei schönstem Wetter, tollen Gastgeber*innen und spannenden Referent*innen war dies wiederum eine sehr erfolgreiche Veranstaltung, bei der wir viele Kontakte knüpfen und erneuern sowie die Existenzielle Pädagogik vertiefen und weitergeben konnten. Das nächste Symposium 2026 findet voraussichtlich im Raum Wien statt.

Geburtstagsfeier: 5 Jahre IfEP

Diese Geburtstagsfeier fand im Anschluss an das Symposium in Klagenfurt statt, weil wir genau an diesem Tag vor 5 Jahren die Bestätigung der Vereinsgründung erhalten hatten. Es war eine wunderbare Feier, von Eva Steinlechner, Katharina Struber und Julia Lasinger („den Salzburgerinnen“) organisiert, mit selbstgemachtem Gedicht (das Lachstürme auslöste) und köstlichem (veganen) Kuchen, mit Sekt und mit Blumen, in bester Unterhaltung und guter Laune.

Internationaler GLE-Kongress, 02.-04. Mai 2025 in Salzburg: „Spannungen – Konflikte-Polarisierungen“

In jedem dieser jährlichen Internationalen Kongresse werden an einem Halbtage verschiedene Symposia (Organisation, Seelsorge, Beratung, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Pädagogik, ...) angeboten. Der Besuch eines solchen Kongresses könnte spannend sein. Der nächste findet an der Paris Lodron Universität Salzburg statt.

Das Programm für das Pädagogische Symposium am 03. Mai 2025 schaut so aus:

Folgende Vorträge sind zu hören:

- Polarisierende Erziehungsvorstellungen. Zwischen bedürfnisorientierter und traditioneller Erziehung (Nadine John)
- Bleibt alles anders. Vom Mündigwerden in polarisierten Zeiten (Irina Pendorf)
- Stark im Umgang mit Konflikten. Ein Schulprojekt zur Förderung eigenverantwortlicher Konfliktlösung (Dominik Buchmeier)

Parallel dazu werden diese Workshops angeboten:

- Spannungen annehmen, aushalten und sich zuwenden. Wie Mediation und Achtsamkeit ein Weg dahin sein könnten (Markus Hofbauer)
- Konflikten eine Bühne geben. Experimentierräume für Theaterspiel und Konfliktlösekompetenz (Andreas Hausheer)

Was tut sich noch so alles?

Vorschau: Internationaler GLE-Kongress 01. – 03. Mai 2026 in Lindau Hoffnung und Zuversicht

Der nächste Internationale Kongress findet 2026 in Lindau statt, unter dem Motto: Es gibt doch (noch) Hoffnung!? Existenzielle Antworten auf Unsicherheit und Bedrohung in Psychotherapie und Beratung Zuversicht und Hoffnung braucht es, um nicht zu verzweifeln oder ängstlich zu verharren angesichts der aktuellen Weltlage, aber auch im alltäglichen Leben jedes Menschen.

Hoffnung und Zuversicht sind Aspekte von gelingenden Prozessen in Psychotherapie, Beratung, Coaching und Pädagogik. Gelingt es, auch in schwierigen Lebenssituationen Gestaltungsspielräume zu entdecken und zu nutzen, wird das Leben als erfüllend erlebt, wenn nicht, empfinden wir das Leben als sinnlos und eine innere Leere (Existenzielles Vakuum, V. Frankl) macht sich breit. Ist sie mit einer geistigen Orientierungslosigkeit verbunden, entsteht Verzweiflung (A. Längle).

„Call for Papers“ für den GLE-Kongress in Lindau 01. – 03. Mai 2026

Sollte jemand einen Beitrag in Form eines Vortrags oder eines Workshops im Pädagogischen Symposium leisten wollen, so ist er/sie herzlich eingeladen, sich bei den Verantwortlichen für die Pädagogischen Symposia, Esther Kohl und Eva Maria Waibel, zu melden. Wir verschicken dann das Grundlagenpapier zum *Call for Papers*.

esther.kohl@gmail.com

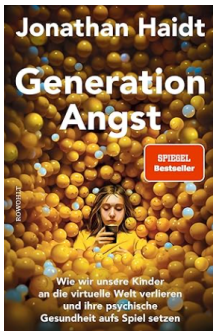
waibelevariamaria@gmail.com

Lesenswert

„The Anxious Generation“ oder „Generation Angst“

Von Jonathan Haidt

ISBN: 978-3-498-02836-7



Der Spiegel Bestseller „*The Anxious Generation*“ (englisch) oder „*Generation Angst*“ (deutsch) von Jonathan Haidt, erschienen 2024

im Rowohlt Verlag ist ein Buch, das die Verlagerung der Aufmerksamkeit der Kinder der Generation Z (nach 1995 geboren) von der physischen, realen Welt in die virtuelle Welt auf der Grundlage von Smartphones, Social Media und Selfie-Kultur und deren Folgen zum Thema macht.

Für den amerikanischen Sozialpsychologen Jonathan Haidt steht diese Generation für den Übergang von einer spielbasierten zu einer smartphonebasierten Kindheit. Auf der Grundlage seiner umfassenden Forschung mit umfangreichem Datenmaterial kommt Haidt zum Schluss, dass diese Veränderung der Grund für so schwerwiegende Folgen, wie die Zunahme von Depressionen, Angststörungen, selbstverletzendem Verhalten und Suiziden darstellt. Für diese – seiner Einschätzung nach – globale Krise, die zur Bewältigung aller Kräfte bedarf, stellt er am Ende seines Buches auch Lösungswege für eine gesündere Kindheit vor.

Nachdruck der Broschüren „Von Selbstwert und Eigensinn. Geschichten aus dem Alltag mit der Existenziellen Pädagogik“

Diese von Doris und Andreas Hausheer erstellte Broschüre haben wir nachdrucken lassen. Sie ist wieder erhältlich und kann – ebenso wie die Folder „Was braucht dieses Kind jetzt von mir? – bestellt werden, unter:

bestellung@existenzielle-paedagogik.at

Eine Broschüre ist mit 8 Euro plus Versandkosten zu veranschlagen, die Folder (+ deren Versand) ist kostenlos.

Masterarbeit zum Thema Existenzielle Pädagogik und Schulleiter:

Raphaela Bitsche hat eine äußerst bemerkenswerte Masterarbeit zum Thema "Integration der Lebenshaltung und des Menschenbildes der Existenzanalyse sowie der Existenziellen Pädagogik in den Lebens- & Arbeitsalltag von Schulleiter*innen in Österreich" im Bereich der Erziehungswissenschaften an der Uni Innsbruck eingereicht. Darin schöpft sie als (Sonderschul)Lehrerin und als Therapeutin (Existenzanalyse, u.S.) wahrlich aus dem Vollen. Vor diesem Hintergrund geht sie von einer Darlegung der Existenzanalyse und der Existenziellen Pädagogik aus, jeweils mit Abgrenzungen zu (scheinbar) ähnlichen Richtungen, um schließlich die Veränderungen von Haltungen von Schulleitenden durch deren Auseinandersetzung mit der Existenziellen Pädagogik zu beschreiben.

Sie wird ihre Arbeit im ersten „Lichtblick“ (vormals Schreibwerkstatt) im IfEP-Programm am 18. März 2025 präsentieren. Ihre Arbeit kann bei Interesse auch angefordert werden bei Eva Maria Waibel:

waibelevariamaria@gmail.com

Existenzielle Pädagogik für dich und mich!

Von Benjamin Zurrón

Ich entdeckte die Existenzielle Pädagogik durch eine zufällige Begegnung mit Eva Maria Waibel, deren kritische Äußerungen mit existenziellem Blickwinkel bei einer Leitertagung mein Interesse weckten. Daraufhin absolvierte ich einen Lehrgang zur Existenziellen Pädagogik und setzte mich intensiv mit der ganzheitlichen Theorie auseinander. In meiner Arbeit als Lehrer veränderte dies meine Haltung grundlegend: ich habe meinen Unterricht überdacht, individuelle Lernprozesse gefördert, meine Lehrpräsenz reduziert und ich stelle nun die Kinder in den Mittelpunkt. Dabei lege ich Wert auf Wahlfreiheit, Grenzen und eine enge Beziehung zu den SchülerInnen.

Die Existenzielle Pädagogik ist weit mehr als eine (Unterrichts-) Methode – sie ist eine Frage der Haltung, der Werte. Und sie durchdringt mittlerweile mein ganzes Leben, nicht nur meinen Lehreralltag. Werte, Haltungen kann man nicht einfach wie ein Hemd ablegen.

Den kompletten Beitrag können Sie hier nachlesen

Veranstaltungen mit/über das IfEP

Programm des IfEP 2024

Die letzten Online-Veranstaltungen des IfEP 2024 sind:

- 23. Oktober 2024: Austausch für Führungspersonen im Bildungsbereich
- 29. Oktober 2024: Informationsabend zur Existenziellen Pädagogik (diesen Termin könntet Ihr an Interessierte für einen evtl. Einstieg ins Thema weitergeben → *dies vielleicht speziell herausstreichen*).
- 12. November 2024: Themenabend: Anregungen zur Umsetzung im Unterricht
- 20. November 2024: Du bist faul! Der Wert der Faulheit und der Verweigerung
- 03. Dezember 2024: Forschungswerkstatt: Die Umsetzung der EP auf der Mittelschule
- 18. Dezember 2024: Die Würde des Menschen ist unantastbar.

Bitte weitersagen und Werbung machen ...

Programm des IfEP 2025

Dieses findet sich spätestens ab Mitte November 2025 auf unserer Homepage. Es enthält Altbekanntes und Neues und wurde ausgeweitet. Insgesamt werden es 35 Online-Veranstaltungen sein (2024 waren es 32). Neben den zwei kostenlosen Einführungsabenden in die Existenzielle Pädagogik, einem Einführungs- und einem Intensivkurs zur Existenziellen Pädagogik, kostenlosen

Einführungsabenden in die Existenzielle Pädagogik, einem Einführungs- und einem Intensivkurs zur Existenziellen Pädagogik, kostenlosen Themenabenden, kostenlosen „Lichtblicken“ (vormals Schreibcoaching), günstigen Intervisionen, Austauschmöglichkeiten für Lehrende und Erziehende, themenbezogenen Vorträgen, gibt es auch neue Programmschienen wie „Übergänge gestalten“, „Kinder und Jugendliche auf Social Media“, „Existenzielles Coaching“ und die „Lichtblicke“ (hier werden praktische Umsetzungsmöglichkeiten der Existenziellen Pädagogik vorgestellt).

Ein toller neuer Programmpunkt ist eine fünfteilige „Elternschule“, die wir LebensWertFamilie nennen.

Bitte weitersagen und Werbung machen ...

Onlinekurs für Eltern „LebensWertFamilie“

Diese fünfteilige Reihe startet im Jänner 2025. Sie wurde von Andreas Hausheer, Bettina Schmalzl und Maria Schrank entwickelt und wird von diesen auch durchgeführt. Die Termine sind 08./22. Jänner, 05./19. Februar, 05. März 2025. Zielgruppen sind Eltern und Großeltern. In dieser Weiterbildung geht es um den Blick auf die Person des Kindes und seine Potenzialität und um die Frage, was jetzt dazu beiträgt, das Kind in seiner Selbstgestaltung zu stärken.

Bitte weitersagen und Werbung machen ...

Vortragsreihe beim Österreichischen Verein Kinderschutz

Der Österreichische Kinderschutzbund - Verein für gewaltlose Erziehung lädt zu einem Netzwerktreffen in Wien zu Kinderschutzkonzepten - Gütesiegel, Netzwerk Elternbildung und Informationsaustausch ein.

Wann: 14. 11. 2024, 18:00 - 20:00 Uhr

Wo: Prisma Zentrum - Vienna Policenter, Mariannengasse 10, 1090 Wien

Anmeldungen: verein@kinderschutz.at

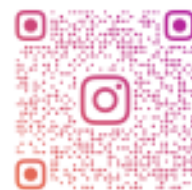
SOCIAL MEDIA

Teile den gemeinsamen Gedanken der Existenziellen Pädagogik, tausche dich mit uns aus und erfahre alle Neuigkeiten des Instituts!

Facebook:

<https://www.facebook.com/existenziellepaedagogik/>

Instagram:



EXISTENZIELLEPAEDAGOGIK